

Nürnberg, den 3. April 2018

Bericht über die Tätigkeit des Münzkabinetts im Jahr 2017 für die Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland

1. Schwerpunkte

Die Arbeit im Münzkabinett wurde auch im Jahr 2017 durch das aus Mitteln der Leibniz-Gemeinschaft geförderte Forschungsprojekt bestimmt, das sich u.a. mit Friedensdarstellungen auf frühneuzeitlichen Medaillen auseinandersetzt. Im Rahmen dieses institutionenübergreifenden Vorhabens können in Nürnberg zwei Nachwuchswissenschaftler/innen drei Jahre lang beschäftigt werden (siehe unter „Forschung“).

2. Institution

• Personal

Das Münzkabinett wurde geleitet von Dr. Matthias Nuding (20 % der Arbeitszeit). Um Magazinverwaltung und Benutzerdienst kümmerte sich Hans Janocha (bis 30.6.). Nach seinem Ausscheiden die Stelle mit verändertem Profil ausgeschrieben und mit einer numismatischen Fachkraft besetzt, die ihre Tätigkeit am 1.3.2018 aufnahm. Schreibarbeiten und Aktenführung erledigte Evelin Bujnoch-Zink. Anna Lisa Schwartz M.A. (bis 30.9.), Marius A. T. Wittke M.A. (ab 1.9.) und Peggy Große M.A. waren als Mitarbeiterinnen im Projekt „Repräsentationen des Friedens“ tätig (siehe unter „Forschung“).

• Ausbildung/Nachwuchsförderung

- Von der Möglichkeit, im Münzkabinett ein Praktikum zu absolvieren, machte kein Studierender Gebrauch.
- Siehe auch unter „Kooperationen“

3. Sammlung

• Erwerbungen

Auch 2017 wurde mit der Übernahme von Medaillen auf Weltausstellungen und Gewerbe-messen (19./20. Jh.) ein langjähriger Sammlungsschwerpunkt weiter ausgebaut. Erworben wurden außerdem u.a. historische Wertpapiere sowie deutsche Notgeldscheine. Als besonders bedeutende Zugänge hervorzuheben sind 135 Prägungen der Reichsmünzstätte Nürnberg (12.-15. Jh.) sowie 69 Gepräge des Nürnberger Goldschmieds Josef Wild (1920er Jahre), die als Leihgaben ins Münzkabinett gelangten.

• Inventarisierung

Die Erfassung der Bestände im elektronischen Objektkatalog des Germanischen Nationalmuseums (<http://objektkatalog.gnm.de/>) wurde in begrenztem Umfang fortgesetzt.

- **Benutzerstatistik**

Öffnungstage	195
Benutzertage	215
persönliche Benutzer	35
schriftliche Benutzungsvorgänge	111

4. *Ausstellungen und Kooperationen*

- **Eigene Ausstellungen**

Das Münzkabinett steuerte Exponate zu zwei Sonderausstellungen des Germanischen Nationalmuseums bei:

- „Luther, Kolumbus und die Folgen. Welt im Wandel“, 7/2017–11/2017
- „Kriegszeit im Nationalmuseum 1914–1918“, 11/2016–11/2017

- **Leihverkehr**

Die folgenden auswärtigen Ausstellungen präsentierten Objekte des Münzkabinetts:

- „Die Macht des Wassers. Taufen in der Reformation“, Stadtmuseum Münster, 9/2017–1/2018
- „Wolfgang von Anhalt (1492-1566)“, Museum Bernburg, 1/2017–5/2017
- „Eine feste Burg ist unser Gott. Luther und seine Burgen“ sowie Dauerausstellung, Deutsches Burgenmuseum, Veste Heldburg (6/2017–11/2017 bzw. seit 9/2016)
- „Praxiswelten“, Deutsches Medizinhistorisches Museum, Ingolstadt, 10/2016–6/2017

- **Tagungen**

- Der Leiter des Münzkabinetts nahm an der Jahreshauptversammlung der Numismatischen Kommission (Berlin, 19.5.) teil.
- Am 30./31.1. (Wolfenbüttel), 17./18.5. (Rom), 25./26.9. (Mainz) und 6.12. (Mainz) fanden Arbeitstreffen mit den Partnern im Projekt "Repräsentationen des Friedens" (siehe unter „Forschung“) statt.

- **Kooperationen**

- Traditionsgemäß führte der Verein für Münzkunde Nürnberg e.V. sein Veranstaltungsprogramm im Germanischen Nationalmuseum durch. Der Leiter des Münzkabinetts hielt in diesem Rahmen am 12.7. einen Vortrag.
- Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung (Blockseminar „Museumsarbeit“) zwischen dem Germanischen Nationalmuseum und der Universität Erlangen-Nürnberg führte der Leiter des Münzkabinetts eine Gruppe von Studierenden in die Arbeit dieser Sammlung ein (2 Unterrichtsstunden am 7.11).
- Siehe auch unter „Forschung“

5. *Forschung*

- **Projekt „Dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen: Repräsentationen des Friedens im vormodernen Europa“**

Im Rahmen eines transdisziplinären Forschungsprojekts werden seit Mitte 2015 an mehreren Leibniz-Einrichtungen, darunter dem Germanischen Nationalmuseum, die unterschiedlichen Formen von Friedensrepräsentationen in der Frühen Neuzeit untersucht. Das Vorhaben wird von der Leibniz-Gemeinschaft finanziert, die Federführung liegt beim Leibniz-Institut für Europäische Geschichte in Mainz. Im Fokus stehen die Vermittlungs- und Visualisierungsstrate-

gien frühneuzeitlicher Friedensereignisse. Im Zeitraum vom 16. bis zum 18. Jahrhundert wurden in Europa mehr als 2.000 inner- und zwischenstaatliche Friedensverträge geschlossen. Die mediale Verbreitung übernahmen verschiedene Repräsentationen des Friedens in Literatur, Kunst und Musik. Durch die Verwendung eines gemeinsamen Motivkanons entwickelte sich ein „Vokabular“ des Friedens, aus dem Künstler, Schriftsteller und Komponisten schöpften. Dieses Vokabular wird im Projekt beispielhaft anhand unterschiedlicher Kulturobjekte erforscht: Das Leibniz-Institut für Europäische Geschichte in Mainz untersucht Friedenspredigten, deren Gattungswurzeln im Umfeld des Augsburger Religionsfriedens liegen. Ebenfalls sprachlichen Repräsentationen widmet sich die Projektstelle in der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel mit der Bearbeitung deutscher und lateinischer Friedensdichtungen. Musikalischen Repräsentationsformen von Friedensszenarien gelten die Forschungen am Deutschen Historischen Institut Rom. Das Nürnberger Teilprojekt widmet sich dem umfangreichen Bestand einschlägiger graphischer Blätter und Medaillen im Germanischen Nationalmuseum. Ziel ist es, die verwendeten Bildtopoi zu untersuchen und ihre textlichen Komponenten mit Querverweisen zu weiteren Friedensmedien zu versehen. Die Arbeitsergebnisse aller Institutionen werden durch die virtuelle Forschungsumgebung WissKI erschlossen. Die fachübergreifende Bearbeitung des Quellenmaterials kann so mithilfe von Methoden des semantic web-Ansatzes allgemein zugänglich gemacht werden. Am Ende des Projekts (Mitte 2018) wird ein Online-Portal mit einer virtuellen Ausstellung und einem Datenbankzugang freigeschaltet werden, das auch die Beiträge der Abschlusstagung aufnehmen soll.

- **Universität**

Siehe unter „Kooperationen“

6. *Publikationen, Vorträge*

- Matthias Nuding: „Medaillen auf Jubiläen der Confessio Augustana und des Augsburger Religionsfriedens“ (Vortrag am 12.7.)
- Matthias Nuding: Teilnahme am öffentlichen Begutachtungstag des Germanischen Nationalmuseums (28.10.)

7. *Fundmünzen*

Keine.

gez. Dr. Matthias Nuding
Leiter des Münzkabinetts